

Im Bogenfelde eingblendetes Maßwerk, darüber ein nach außen sich stark erweiterndes Rundfenster. In den folgenden Feldern noch drei hohe Spitzbogenfenster ohne Maßwerk, aber mit Resten von Profilierung an der Laibung, das erste unten stark verkürzt, das zweite breit, das dritte schmaler. — O.; gerader Abschluß, größtenteils vom Chore verbaut. — N. An das viereckige Klostergebäude angebaut. Im Kloster Lichthof, ein Strebepfeiler mit Wasserschlag, Giebel und Pultdach und ein Spitzbogenfenster. — Steiles Satteldach.

Chor. Gleich hoch wie das Langhaus, aber etwas schmaler; breiter, umlaufender Sockel. S. Zwei Strebepfeiler mit Sockel und einem Wasserschlage und über schwacher Abstufung Abschluß durch Steingiebel und Pultdach. Dazwischen zwei sehr hohe, schmale Spitzbogenfenster mit verstärkter Laibung. — O. Ab-



Fig. 231 Westportal (S. 211)

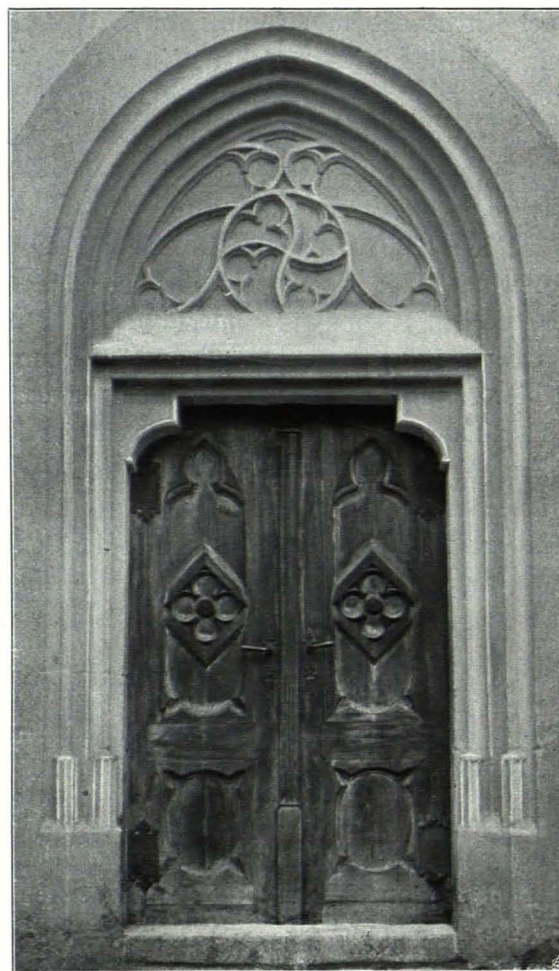


Fig. 232 Südportal (S. 211)

schluß in fünf Seiten des Achteckes mit Strebepfeilern an den vier Kanten und vier ungleich hohen und breiten Spitzbogenfenstern in den drei Ostschrägen. Der Sockel dem Terrain entsprechend gegen N. zu zweimal im rechten Winkel gestuft. — N. Ohne Fenster, zum Teil durch das Kloster verbaut. Satteldach mit eckigem Ostabschluß.

Turm. Turm: Nördlich vom Chore, viereckig; in Firsthöhe des Klostergebäudes ist 1901 ein Stockwerk aufgesetzt worden, das ein vierseitiges Pyramidendach trägt.

Anbau. Anbau: Sakristei und Winterchor nördlich vom Chore, rechteckig, einstöckig; im N. rechteckige Tür, im O. und W. Rundbogenfenster.

Inneres. Inneres (Fig. 233).

Langhaus. Langhaus: Dreischiffige Halle; die Schiffe durch zwei Reihen von je vier schlanken, achteckigen Pfeilern auf oben profilierten Sockeln und fünf spitzen Scheidebogen geschieden. Das Mittelschiff mit